ÖKOPROFIT® Essen

Klima- und Umweltschutz mit Gewinn für Essener Betriebe 2016/2017

ÖKOPROFIT 2017

STADT ESSEN

Inhalt

Vorwort	1
ÖKOPROFIT® Essen – Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn	2
ÖKOPROFIT® Essen 2016/2017 – Die Erfolgsbilanz	6

Erstzertifizierte Betriebe	
Diakoniewerk Essen gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH, Haus Rüselstraße	8
Gerresheimer Essen GmbH	10
GVE Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH – Philharmonie Essen	12
Katholisches Altenpflegeheim St. Georg gGmbH	14
Lebenshilfe Essen e.V., Wohnstätte „Haus Haarzopf"	16
Maler-Einkauf Rhein-Ruhr eG	18
Ruhrbahn GmbH	20
Stiftung Zollverein	22
Rezertifizierte Betriebe	
BANK IM BISTUM ESSEN eG	24
NOWEDA eG	25
Zweckverband Katholische Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Essen	26

ÖKOPROFIT® Essen – Die Kooperationspartner	27
Die Verbreitung von ÖKOPROFIT®	28
Die ÖKOPROFIT® NRW-Karte	29
Die ÖKOPROFIT®-Betriebe in Essen	30
Grüne Hauptstadt Europas – Essen 2017	32

ÖKOPROFIT® Essen wurde finanziell unterstützt durch:

NRW. Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

wieder gibt es ein besonderes Jahr für ÖKOPROFIT®. Seit nunmehr 15 Jahren wird das Projekt in Essen erfolgreich mit Betrieben, Unternehmen und Institutionen umgesetzt.

ÖKOPROFIT® steht für nachhaltiges Wirtschaften und ist eines der erfolgreichsten Projekte zum Nutzen der Umwelt und zur Verbesserung der betriebswirtschaftlichen Bilanz von Unternehmen.

Sowohl die Einsparung von Energie und Ressourcen als auch CO_2-Minderung, betriebliches Umweltmanagement und die Senkung der Betriebskosten sind und bleiben die Schwerpunkte, die im Projekt ÖKOPROFIT® näher betrachtet und mit Maßnahmen belegt werden.

Wir bedanken uns bei den zahlreichen Partnern von ÖKOPROFIT®, die von Beginn an das Projekt unterstützten und damit die Umsetzung ermöglichten: die Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (EWG), die Kreishandwerkerschaft Essen, die Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen (IHK), die Effizienz-Agentur NRW, B.A.U.M Consult GmbH, die Klimaagentur und das Umweltamt der Stadt Essen als Koordinierungsstelle.

Das Umweltministerium NRW unterstützte dankenswerterweise das Projekt finanziell mit einer Förderung.

Wir freuen uns, Ihnen die Ergebnisse des neunten ÖKOPROFIT®-Projektes in der Grünen Hauptstadt Europas - Essen 2017 vorzustellen.

Thomas Kufen
Oberbürgermeister der Stadt Essen

Simone Raskob
Geschäftsbereichsvorstand Umwelt
und Bauen der Stadt Essen

ÖKOPROFIT® Essen – Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn

So lautet die einfache Formel des Projektes, das in Essen mittlerweile von 99 Betrieben in neun Projektrunden erfolgreich durchgeführt wurde. Mit zahlreichen umgesetzten Maßnahmen schonen sie die Umwelt und senken gleichzeitig ihre Kosten.
Und sie befinden sich in bester Gesellschaft: Bundesweit haben über 100 Städte und Kreise ihrer örtlichen Wirtschaft dieses Angebot gemacht – um sie wirtschaftlich zu stärken, um Klimaschutzstrategien zu unterstützen oder um ein lokales Unternehmensnetzwerk aufzubauen. Die Motive sind sicherlich unterschiedlich, die Erfolge des Projektes gleichen sich. Mit bundesweit über 3.000 ausgezeichneten Betrieben gehört ÖKOPROFIT® zu den weitest verbreiteten Umweltmanagementsystemen.

Am 21. September 2017 wurden in den Räumlichkeiten der Zeche Zollverein 8 neue Betriebe für ihr Engagement im ÖKOPROFIT®-Projekt ausgezeichnet. 3 weitere Betriebe, die in den Vorjahren bereits an ÖKOPROFIT® teilgenommen hatten, ließen sich rezertifizieren. Die Bilanz der 11 Betriebe nach einem Jahr Projektlaufzeit: Betriebskosten-Einsparungen in Höhe von rund 372.000 Euro* und die Reduzierung des Klimakillers CO_2 um rund 29.300 Tonnen. Jährlich, wohlgemerkt. Eine ausführliche Erfolgsbilanz finden Sie am Ende dieses Kapitels.

Ein Programm – mehrfacher Nutzen

ÖKOPROFIT® ist eine gemeinsame Aktion der Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler sowie regionaler Partner. Die österreichische Landeshauptstadt Graz entwickelte das Konzept Anfang der 1990er Jahre. Nordrhein-Westfalen gilt als Vorreiter bei der Umsetzung und weist die höchste Teilnehmerdichte innerhalb der Bundesrepublik auf. Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT® verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umweltmanagementsystem. Einige Betriebe nutzen ÖKOPROFIT®, um sich auf eine weitergehende Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 vorzubereiten. Die hinter ÖKOPROFIT® stehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt. Fast immer senken sie auch ihre Betriebskosten. Teils dramatisch gestiegene Ausgaben, insbesondere für Energie, belegen die Richtigkeit dieser Aussage und verkürzen die Amortisationszeiten von Investitionen erheblich.

Die viel beschworene Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn – bei ÖKOPROFIT® wird sie konkret. Bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltsituation unterstützt das Netzwerk aus Beratern der Kommune, Fachbüros, Wirtschaftsförderern, Vertretern der Kammern und weiteren Institutionen. Die Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam eine zukunftsfähige Entwicklung auf ökologischer, ökonomischer und sozialer Ebene zu erarbeiten. ÖKOPROFIT® führt in allen drei Punkten zu deutlichen Verbesserungen:

- Die Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe und vermeiden umweltschädigende Emissionen und Abfälle.
- Die Unternehmen werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und sind besser für die Zukunft gerüstet. Neben Kostensenkungen erhöht ÖKOPROFIT® die technologische Innovation und die Rechtssicherheit.
- Zum Ziel der sozialen Gerechtigkeit trägt ÖKOPROFIT® ebenfalls bei und sichert Arbeitsplätze, verbessert den Arbeitsschutz und die Motivation der Belegschaft.

Wie schnell sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen lässt, hängt entscheidend von dem Engagement vor Ort ab, sprich: in und bei den Kommunen. Diese Verantwortung hat die Stadt Essen mit unterschiedlichen Schwerpunkten frühzeitig erkannt und angenommen; ÖKOPROFIT® reiht sich in weitere Projekte ein, die zur Förderung der Wirtschaft und des Umweltschutzes in der Ruhrgebietsmetropole initiiert und finanziert werden. ÖKOPROFIT® ist integraler Bestandteil von räumlichen und fachlichen Teilkonzepten, mit denen die Stadt Essen Klimaschutz und nachhaltige Stadtentwicklung befördert. So bezieht die Stadt Essen seit vielen Jahren auch kommunale Einrichtungen und Betriebe in das Projekt ein – zum Vorteil für den städtischen Haushalt und die Umwelt. ÖKOPROFIT® ist zudem ein wichtiges Projekt im Rahmen der städtischen Dachmarke "klima|werk|stadt|essen",

Projektstruktur ÖKOPROFIT®

* Die genannte Einsparsumme bezieht sich auf die zum Projektabschluss monetär bewertbaren Maßnahmen.

Erstzertifizierte Betriebe	Branche	Mitarbeiter
Diakoniewerk Essen gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH, Haus Rüselstraße	Soziale Einrichtung	23
Gerresheimer Essen GmbH	Behälterglasindustrie	386
GVE Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH – Philharmonie Essen	Grundstücksverwaltung	78 (GVE), davon 22 (Philharmonie)
Katholisches Altenpflegeheim St. Georg gGmbH	Soziale Einrichtung	134
Lebenshilfe Essen e.V., Wohnstätte „Haus Haarzopf"	Soziale Einrichtung	70
Maler-Einkauf Rhein-Ruhr eG	Großhandel	237
Ruhrbahn GmbH	Öffentlicher Personennahverkehr	2.500
Stiftung Zollverein	Stiftung	120
Rezertifizierte Betriebe		
BANK IM BISTUM ESSEN eG	Finanzdienstleistungen	124
NOWEDA eG	Pharmazeutischer Großhandel	715
Zweckverband Katholische Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Essen	Soziale Einrichtung	79 Geschäftsstelle 15 Kita St. Mariä Himmelfahrt

ÖKOPROFIT® Essen 2016/2017 – Die teilnehmenden Unternehmen

unter der alle klimarelevanten Projekte der Stadt Essen gefasst werden. Dabei gilt ÖKOPROFIT® als ein Treiberprojekt zur CO_2-Minimierung und Ressourcenschonung. Weiterhin ist das Projekt Teil des städtischen Aktionsplanes zur Luftreinhaltung.

Der Star ist das Netzwerk

Eigentlich weiß es jeder: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip arbeitet daher auch ÖKOPROFIT® und bündelt das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk.

Initiatoren und Kooperationspartner
ÖKOPROFIT® ist eine regionale Initiative. Die Projektleitung übernahm erneut das Umweltamt der Stadt Essen, das intensiv durch die EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH unterstützt wurde. Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen konnte die Finanzierung gesichert werden. Mit der fachlichen Betreuung von ÖKOPROFIT® Essen beauftragte die Stadt Essen wie in den vorausgegangenen Projekten das Team von B.A.U.M. Consult Hamm. Die Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen, die Kreishandwerkerschaft Essen sowie die Effizienz-Agentur NRW unterstützten wie in den Vorjahren als Kooperationspartner.

Topmotivierte Teilnehmer
Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT® spielen natürlich die Betriebe. Innovationskraft und Entschlussfreude sind zwei Kennzeichen, die die ÖKOPROFIT®-Betriebe miteinander verbinden. Neben den angehenden „ÖKOPROFIT®euren" umfasste die Projektrunde 3 Betriebe, die ihre Zertifizierung erneuern wollten.

Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? An ÖKOPROFIT® haben eben nicht nur 11 Betriebe teilgenommen, sondern auch – und vor allem – rund 4.500 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Mit deren Motivation steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens, sondern auch der von ÖKOPROFIT®. Ihre Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Konzeptes. Von Beginn an wurden die Beschäftigten daher über das Beratungsprogramm informiert und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt.

Das praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg.

Zwischenbilanz am 25.01.2017 in der Philharmonie Essen

Bei der Verankerung von ÖKOPROFIT® in die innerbetrieblichen Strukturen griffen kleinere Betriebe zumeist auf ein bestehendes „Gerüst" zurück und integrierten den Umweltschutz zum Beispiel in reguläre Besprechungen.

Demgegenüber riefen mittlere und größere Unternehmen häufig ein eigenes Umweltteam ins Leben. Erfahrungsgemäß entscheidet aber über den Projekterfolg nicht die Organisationsform, sondern die Motivation der Handelnden.

Betriebsrundgang bei Gerresheimer

Workshops und Wasserhähne: Wie ÖKOPROFIT® in die Betriebe kam

Das Ziel von ÖKOPROFIT® ist klar definiert: Umweltschutz durch Kostensenkung. Es zu erreichen, ist da schon schwieriger: Das Spektrum der Teilnehmer hinsichtlich Branche und Größe war auch in dieser Runde wieder sehr breit, dementsprechend sind auch die Einsparpotenziale völlig anders gelagert.

Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinem flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix.

Nah dran durch Vor-Ort-Termine
Wo Sparpotenziale schlummern, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen.

Das A und O von ÖKOPROFIT® sind daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, die die Umwelt- und Energieberater von B.A.U.M. bei den Teilnehmern absolvieren.

Aus diesen Vor-Ort-Terminen erwächst der nötige Informationsfluss und eine enge Kooperation. Im Rahmen einer Bestandsaufnahme erhalten die Betriebe einen Überblick über ihren Status bei Umwelt- und Energieeffizienz. Die ÖKOPROFIT®-Datenerhebung schafft die Basis für die Festlegung adäquater Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung.

Wichtig dabei: Das Konzept diktiert nicht der externe Fachberater – die Betriebe bestimmen selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig realisierbare Maßnahmen werden im Projekt umgesetzt und langfristige Ziele definiert.

Wissenszuwachs via Workshops
Die Workshops bilden eine tragende Säule des ÖKOPROFIT®-Konzeptes. An diesen 8 Fachworkshops nehmen alle Teilnehmer der Projektrunde gemeinsam teil. Themen sind u. a.:
Energieeffizienz, Erneuerbare Energien, Mobilität, Beschaffung, Abfallmanagement, Arbeitssicherheit und Umweltrecht.

Die Workshops verfolgen mehrere Ziele:

- Vermittlung von praktischen Möglichkeiten, umwelt- und energierelevante Ressourcenverbräuche zu reduzieren und Sparpotenziale auszuschöpfen.
- Befähigung der Teilnehmer, umwelt- und energierelevante Betriebsdaten selbst zu erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Managementsystems über die Projektphase hinaus.
- Vermittlung von Grundlagen für die innerbetriebliche Verankerung von ÖKOPROFIT®.

Betriebsrundgang bei Ruhrbahn

Teamwork im Workshop

Workshop 2 „Mitarbeitermotivation" – Gruppenarbeit

Kommunikationsübung „Taxifahren"

- Hilfestellungen für die Einführung/ Aktivierung von zertifizierten Umwelt- und Energiemanagementsystemen wie EMAS/ DIN EN ISO 14001/ 50001.
- Das neu erworbene Wissen teilen und diskutieren: Der Austausch mit den anderen Teilnehmern schärft den Blick und hilft gegen „Betriebsblindheit".

Austausch unter Gleichgesinnten
Veranstaltungsorte der Workshops sind die Teilnehmerbetriebe, weil dem gegenseitigen Austausch bei ÖKOPROFIT® ein hoher Stellenwert zugemessen wird. Mit den Workshops ist daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden. Bei den Gesprächen untereinander stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg sehr vergleichbar sind. Durch diesen – quasi interdisziplinären – Erfahrungsaustausch werden Teilnehmer in ihrem Handeln bestärkt (oder auf ratsame Kurskorrekturen aufmerksam gemacht). Einbezogen in den Dialog sind nicht nur die Betriebsbeauftragten.
Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Workshops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem „kleinen Dienstweg" zu klären. Auch die Kooperationspartner tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei. Die Emschergenossenschaft z. B. ist seit vielen Jahren Fachpartner des ÖKOPROFIT®-Projektes in Sachen Regenwassermanagement.

Lohn der Mühe und Leistungsnachweis: Zertifizierung
Die ÖKOPROFIT®- Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Für die Zertifizierung ist ein Katalog von Kriterien zu beachten, der eigens für ÖKOPROFIT® entwickelt wurde. Dazu gehört auch die Beachtung umweltrechtlicher Vorgaben. Nach einer Überprüfung im Juli 2017 durch eine unabhängige Kommission zeigte sich: Alle 11 Betriebe und Einrichtungen erreichten das „Klassenziel" und konnten am 21. September 2017 die hart erarbeitete ÖKOPROFIT®- Auszeichnung offiziell in Empfang nehmen.

Die zertifizierten Unternehmen und Einrichtungen dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein gegenüber Kunden, Partnern und den eigenen Mitarbeitern.

Startphase beendet: Wie geht's weiter?
Die Stadt Essen bietet den mittlerweile 99 ÖKOPROFIT®-Betrieben verschiedene Möglichkeiten der Vernetzung und gegenseitigen Unterstützung an, so etwa das Netzwerk Wirtschaft und Umwelt. (s. S. 28). Zudem ist für das Jahr 2018 eine zehnte ÖKOPROFIT®-Runde mit neuen Unternehmen geplant.

Anmeldungen werden bereits entgegengenommen. Der Dialog zwischen der Stadt Essen und den Essener Betrieben geht weiter.

Bewertung im Workshop

ÖKOPROFIT® Essen 2016/2017 – Die Erfolgsbilanz

„Es geht!" Dieses trotzige Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT®- Ansatzes, haben sich die 11 Betriebe aus Essen zu eigen gemacht.

Die Ergebnisse nach Ablauf des Projektjahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären. Die 3 rezertifizierten Betriebe wissen durch die Teilnahme an den ÖKOPROFIT®- Projekten in den Vorjahren bereits, dass „es geht". Die Erfahrungen der vergangenen Jahre belegen, dass die erzielten Ergebnisse von Dauer sind, wenn die bei ÖKOPROFIT® erarbeiteten Maßnahmen und erlernten Qualifikationen kontinuierlich weiter genutzt werden.

Wirtschaftlichere Wirtschaft
Zahlreiche Umweltmaßnahmen wurden unter dem Dach von ÖKOPROFIT® Essen 2016/2017 erarbeitet, 81 dieser Maßnahmen sind in den Umweltprogrammen der einzelnen Betriebe auf den nächsten Seiten dargestellt. Zum großen Teil wurden diese bereits in der Einführungsphase umgesetzt. Bei 51 Maßnahmen lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten.

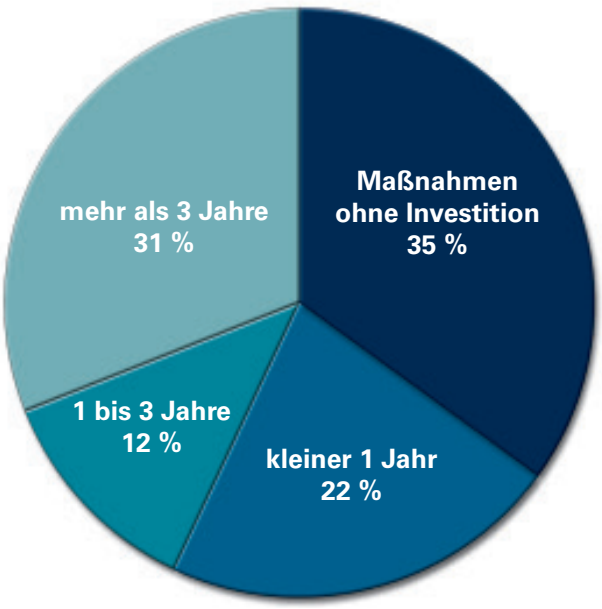
Diese bewertbaren Einsparungen sind im Folgenden dargestellt:

Amortisationszeit	Einsparungen in €/a	Investitionen in €
Maßnahmen ohne Investition	184.493	0
Kleiner 1 Jahr	31.110	15.724
1 bis 3 Jahre	67.387	99.170
Größer 3 Jahre	88.830	1.281.550
Summe der 51 Maßnahmen	**371.820**	**1.396.440**

Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen der zum Projektabschluss monetär bewertbaren 51 Maßnahmen

Laut der Gesamtstatistik belaufen sich die (jährlichen) Einsparungen aus ÖKOPROFIT® Essen 2016/2017 auf 371.820 Euro. Ihnen steht eine Investitionssumme von rund 1.396.444 Euro gegenüber (siehe Tabelle). Im Schnitt rechnen sich die getätigten Maßnahmen nach 3,75 Jahren.

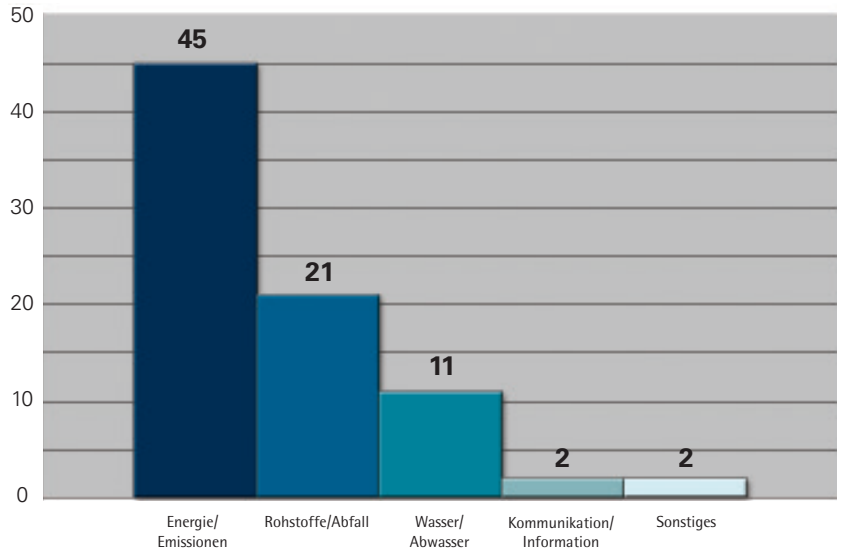
Wie gesagt: Das ist der Mittelwert. Im Einzelfall kann die Rechnung anders aussehen, wie die aufgeschlüsselten Zahlen zeigen. Erfreulicherweise verkürzten sich bei einigen Einzelmaßnahmen die Amortisationszeiten um bis zu ein Jahr durch beantragte Fördermittel. Umgekehrt waren 35 Prozent (!) der Verbesserungen „für lau", also ohne jeglichen finanziellen Einsatz, zu haben. Allein durch diesen Umweltschutz zum Nulltarif bleiben fast 185.000 Euro per anno in den Kassen der Teilnehmer. 22 Prozent der Maßnahmen machen sich in weniger als einem Jahr bezahlt - unter Berücksichtigung der Maßnahmen ohne Investition umfassen diese sogar 57 Prozent aller in den Umweltprogrammen festgeschriebenen Maßnahmen. Bei 31 Prozent der Maßnahmen liegt die Amortisationszeit über drei Jahren - selbst das ein hervorragender Wert, denn schließlich bleiben die Einsparungen den Betrieben normalerweise auf Dauer erhalten. Und nicht zu vergessen: Immerhin 30 Maßnahmen gingen gar nicht in die monetäre Auswertung ein, weil sie noch auf die Umsetzung warten, noch in Arbeit sind oder sich nicht genau in Zahlen fassen lassen. Angesichts dieser ökonomischen Bilanz ist die Anfangsfrage beim Start von ÖKOPROFIT® eigentlich umzudrehen: Nicht „Warum sollten Betriebe mitmachen?" müsste sie lauten, sondern „Warum werfen viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, ihr Geld weiterhin zum Fenster hinaus?"



Auswertung der Wirtschaftlichkeit der zum Projektabschluss bewertbaren Maßnahmen (Amortisationszeit)

Umweltfreundlichere Unternehmen
Die positiven Effekte für die Umwelt sind – buchstäblich – weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile. Aber keineswegs weniger wichtig. Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist ÖKOPROFIT® Essen 2016/2017 ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen.

Die weitaus meisten der durchgeführten Maßnahmen – 45 von insgesamt 81 – entfallen auf das Handlungsfeld Energie (siehe Abbildung S. 7). Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die



Anzahl aller 81 in dieser Broschüre dargestellten Maßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen

Umwelt, da Energieerzeugung und –verbrauch als Hauptursache des Klimawandels gelten. In dieser Projektrunde setzen die Betriebe vielfach auch Maßnahmen im Handlungsfeld Mobilität um. Durch ÖKOPROFIT® Essen 2016/2017 verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe jährlich um fast 4 Mio. Kilowattstunden. Umgerechnet haben die Teilnehmer der Atmosphäre rund 29.300 Tonnen des Treibhausgases CO_2 erspart.

Nicht minder beeindruckend sind die anderen Kennzahlen: Die jährliche Abfallmenge sank um 407 Tonnen, der Wasserverbrauch um rund 32.900 Kubikmeter. Wesentliche Umweltentlastungen konnten die Fachberater auch in den Handlungsfeldern Abwasser, Rohstoffeinsatz und Gefahrstoffe feststellen. Auch die Kommunikation von Umwelt- und Klimaschutz im Betrieb sowie die Motivation der Mitarbeiter, Kunden und Partner zu ressourcenschonendem Verhalten wurde in mehreren Betrieben intensiv umgesetzt. Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben, geht aus den folgenden Seiten hervor.

Alles in allem: Gesamtbilanz von ÖKOPROFIT® Essen 2002 - 2017

Die Stadt Essen zählt zu den ÖKOPROFIT®-Pionieren in Nordrhein-Westfalen. Die Vorteile dieses Konzeptes haben sich hier längst herumgesprochen.

Auf 99 summiert sich die Zahl der örtlichen Betriebe, die nunmehr ein entsprechendes Zertifikat vorweisen können. Mit insgesamt 549 finanziell bewertbaren Maßnahmen erzielen diese Unternehmen

- Kostensenkungen von 8.336.142 Euro bei
- Investitionen in Höhe von 20.580.110 Euro.

Beeindruckende Zahlen, die zu einer ebenso eindrucksvollen Umweltentlastung führen:

- Reduzierung des Energieverbrauchs um 99,7 Mio. kWh
- damit Entlastung der Atmosphäre um 69.200 t CO_2
- Einsparung von Abfällen 2.751 t
- Verringerung des Wasserverbrauchs um 166.855 m^3

Initiatoren, Macher und Unterstützer sind sich daher einig:

Die Erfolge der 99 Betriebe der Stadt Essen bedeuten Motivation und Messlatte für alle, die eine vorausschauende, nachhaltige Unternehmensführung anstreben. „Es geht" eben doch ...

ÖKOPROFIT® – Betriebe Essen

2016/2017

Erstzertifizierte Betriebe

Diakoniewerk Essen gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH, Haus Rüselstraße

Gerresheimer Essen GmbH

GVE Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH – Philharmonie Essen

Katholisches Altenpflegeheim St. Georg gGmbH

Lebenshilfe Essen e.V., Wohnstätte „Haus Haarzopf"

Maler-Einkauf Rhein-Ruhr eG

Ruhrbahn GmbH

Stiftung Zollverein

Rezertifizierte Betriebe

BANK IM BISTUM ESSEN eG

NOWEDA eG

Zweckverband Katholische Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Essen

Die Teilnehmer...

Diakoniewerk Essen

Diakoniewerk Essen gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH, Haus Rüselstraße

Rüselstraße 11
45143 Essen

www.diakoniewerk-essen.de

Kontakt:
Thorsten Hellwig
Tel.: 0201/384 16 81
t.hellwig@diakoniewerk-essen.de

Einsparung
laut Umweltprogramm

3.267 €

$\downarrow CO_2$ 3,8 t CO_2
Klimaschutz

Unternehmensportrait

Gründung: 1952
Mitarbeiterzahl: 23

Unter dem Leitmotiv „Zusammen Leben gestalten" bietet das Diakoniewerk Essen eine Vielzahl sozialer Dienstleistungen für Menschen aller Altersgruppen.

In mehr als 20 stationären Einrichtungen halten wir über 1.150 Wohnplätze in der Kinder- und Jugendhilfe, der Behindertenhilfe, der Wohnungslosen- und Gefährdetenhilfe sowie der Altenhilfe bereit. Dazu kommen zahlreiche ambulante Dienste, deren Spektrum von der Stadtteilarbeit über Fachberatungsangebote für Menschen in unterschiedlichen Notlagen bis hin zur Flüchtlings- und Migrantenberatung reicht.

Das Haus Rüselstraße ist eine unserer stationären Wohneinrichtungen für erwachsene Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung einen besonderen Hilfebedarf haben. Insgesamt können in dem Haus bis zu 24 Bewohnerinnen und Bewohner leben.

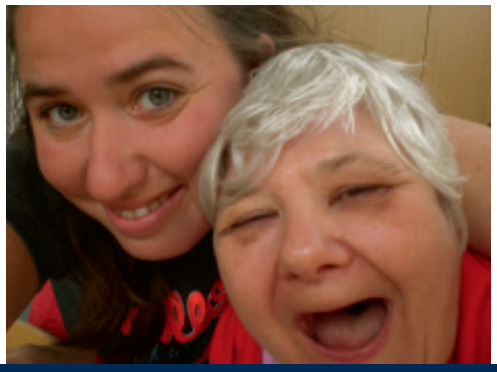
Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT® Essen 2017

„Wir arbeiten mit hoher Qualität, bedarfsorientiert, wirtschaftlich und nachhaltig -darauf zielt auch ÖKOPROFIT® klar ab."

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Einführung der Mülltrennung	seit 2005
• Einführung einer Sammelstation und Abholung von Batterien	seit 2010



20.047 kWh
Energie

–
Abfall

551,8 m³
Wasser

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Begrenzung der Durchflussmenge an den Waschbecken	0 €	932 €, Einsparung von 146 m³ Frischwassser, 4.370 kWh Gas und 0,9 t CO_2	erledigt
Umrüstung auf Wasserspar-Duschköpfe	420 €	2.200 €, Einsparung von 401 m³ Frischwasser, 12.000 kWh Gas und 2,4 t CO_2	erledigt
Anbringen von „Behördenköpfen" an allgemein zugänglichen Stellen	120 €	135 €, Einsparung von 2.700 kWh Gas und 0,5 t CO_2	erledigt
Kein weiterer Einkauf von Alufolie	0 €	Einsparung von 36 Rollen Alufolie	erledigt
Optimierung der Leuchtdauer von Leuchtmitteln	z. Zt. nicht bezifferbar	Einsparung von Energie	2019
Reduktion des Restmüllaufkommens durch Sensibilisierung	z.Zt. nicht bezifferbar	Einsparung von Restmüll	laufend
Umstieg auf Recyclingpapier für internen Gebrauch (30.000 Blatt)	0 €	Einsparung von 280,8 kg Holz, 4,8 m³ Wasser, 977 kWh Strom und 26 kg CO_2 bei der Papierproduktion	laufend
Optimierung der Leuchtdauer von Leuchtmitteln durch Bewegungsmelder	z.Zt. nicht bezifferbar	Einsparung von Energie	schrittweise

Gerresheimer Essen GmbH

Ruhrau 50
45279 Essen

www.gerresheimer.com

Kontakt:
Marian Ferlic-Eisermann
Tel.: 0201/56 02-699
M.Ferlic-Eisermann@gerresheimer.com

Einsparung
laut Umweltprogramm

124.320 € *

1.373,5 t CO_2
Klimaschutz

Unternehmensportrait

Gründung: 1723
Mitarbeiterzahl: 386

Gerresheimer Essen GmbH ist das älteste noch produzierende Industrieunternehmen in Essen. Seit 1723 werden am Standort in Essen-Steele Glasbehälter für die Pharma- und Kosmetikindustrie sowie für Kleinspirituosen hergestellt.

Unter hohen Qualitätsansprüchen entstehen über 1 Milliarde Klar- und Braunglasbehälter pro Jahr. Das Produktspektrum reicht von Injektions- und Infusionsflaschen über Parfumflacons und Deo-Roll-On sowie Spirituosenflaschen u.v.a.m.

Umweltzertifikate

- DIN EN ISO 9001/2015
- DIN EN ISO 50001/2011
- ÖKOPROFIT® Essen 2017

„ÖKOPROFIT® – Ein zielgerichtetes Netzwerk zur Stärkung der unternehmerischen Verantwortung – ökologisch, ökonomisch und sozial"

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Erste Zertifizierung des Energiemanagementsystems noch gemäß alter Norm DIN EN ISO 16001	2011
• Neubau einer Schmelzwanne für Braunglas mit niedrigem spezifischem Energieverbrauch	2013
• Rezertifizierung Energiemanagementsystem gemäß DIN EN ISO 50001	2014

© Für alle vier Prozessfotos: Axel Jusseit von photographie axel jusseit

2.430.000 kWh
Energie

123 t
Abfall

31.000 m³
Wasser

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Senkung des Druckluftverbrauchs durch Austausch des Gebläses und die Reduzierung des benötigten Druckniveaus von 4 bar auf 1 bar	213.000 €	Einsparung von 2,3 Mio. kWh Strom und 1.300 t CO_2	erledigt
Einbau von 300 LED-Tubes in den Lagerhallen und der Logistik	2.000 €	Einsparung von 130.000 kWh Strom und 73,5 t CO_2	erledigt
Abwärmenutzung - Erweiterung Warmwasserkreislauf für Heizzwecke	4.000 €	30 kW Wärmeleistung Gas	erledigt
Senkung Frischwasserverbrauch: Beschilderung der Leitungen, Einbau Wasserzähler, tägliche Ablesung der Verbräuche, Sensibilisierung der Mitarbeiter	0 €	Einsparung von 31.000 m³ Wasser sowie eine Erhöhung der Datentransparenz	laufend
Prüfung der Verdunstungsmengen der Dachflächen und Reduktion der Niederschlagsgebühren	0 €	z.Zt. nicht bezifferbar, Kosten z.Zt. 1,46 €/m²	2017
Prüfung der internen Weiterverwendung von Filterstäuben	0 €	Einsparung von 123 t Kalk	09/2017
Verwendung der Moltonstoffe des ÖKOPROFIT® Teilnehmers Philharmonie als Reinigungstücher	0 €	z.Zt. nicht bezifferbar, Weiterverwendung des bisheringen Abfallstoffes	erledigt

* Die Details der Einsparungen werden aus Gründen des Wettbewerbs nicht publik gemacht.

Grundstücksverwaltung
Stadt Essen GmbH

GVE Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH
Philharmonie Essen

Huyssenallee 53
45128 Essen

www.gve-essen.de

Kontakt:
Marcel Seelend
Tel.: 0201/81 22-85 85
marcel.seelend@gve.essen.de

Einsparung
laut Umweltprogramm

31.247 €

45,8 t CO_2
Klimaschutz

Unternehmensportrait

Gründung: 1979
Mitarbeiterzahl: 81 GVE-Gruppe, davon 27 Philharmonie

Der Alfried-Krupp-Saal in der Philharmonie Essen ist der größte Konzertsaal der Metropole Ruhr. Beheimatet im historischen Saalbau aus dem Jahre 1904 ist der Bau nach einer aufwendigen, zweijährigen Renovierung im Juni 2004 feierlich wiedereröffnet worden – entstanden ist eines der schönsten und akustisch besten Konzerthäuser Deutschlands.

Im Zuge der Modernisierung wurde die Philharmonie im Bereich des Brandschutzes, der Verkabelung, der Beleuchtung und Belüftung sowie der Beschallung optimiert. Dabei ist ein vorbildlicher Kompromiss zwischen Technik und Denkmalschutz realisiert worden.

In der Philharmonie Essen fungiert die GVE als operativer Gebäudebetreiber. Sie zeichnet sich verantwortlich für sämtliche Dienstleistungen im Rahmen des Facility Managements (inkl. des technischen Bühnenbetriebs) und der Bauwerkserhaltung.

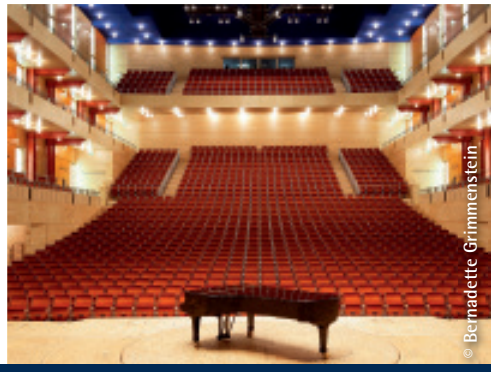
Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT® Essen 2017

„ÖKOPROFIT® bringt mit wenig Aufwand hohes Sparpotential und einen großen Nutzen für die Umwelt."

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Energiesparende und effizientere Kälteanlage	2014



81.040 kWh
Energie

33 t
Abfall

–
Wasser

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung der Restmülltonnen durch genaue Aufnahme der Abfallsituation	0 €	3.700 €, Einsparung von 11 t Restmüll	erledigt
Reduzierung der Papiertonnen durch genaue Aufnahme der Abfallsituation	0 €	1.580 €, Einsparung von 22 t Papier	erledigt
Temperaturregulierung der Getränkekühlschränke im Foyer	0 €	240 €, Einsparung von 1.510 kWh Strom und 0,9 t CO_2	erledigt
Neue Filter für Lüftungsanlagen mit weniger Druckverlusten und Energiereduktion	1.000 €	1.450 €, Einsparung von 8.530 kWh Strom und 4,8 t CO_2	08/2017
Umrüstung der Beleuchtung Küchen- und Flurbereiche auf LED	6.000 €	2.377 €, Einsparung von 15.000 kWh Strom und 8,5 t CO_2	09/2017
Bewegungssensoren für Beleuchtung in großen WC-Anlagen	1.000 €	3.230 €, Einsparung von 19.000 kWh Strom und 10,7 t CO_2	09/2017
Bereitstellung Notstromdiesel für Netzanbieter	0 €	11.250 €, Entlastung des Stromnetzes	2017
Austausch der Heizungs- und Zirkulationspumpen durch energieeffizientere Pumpen	56.000 €	7.420 €, Einsparung von 37.000 kWh Strom und 20,9 t CO_2	2017

Katholisches Altenpflegeheim St. Georg gGmbH

Fährenkotten 15
45259 Essen-Heisingen

www.aph-st-georg.de

Kontakt:
Dennis Küper
Tel.: 0201/846 80
empfang@aph-st-georg.de

Einsparung
laut Umweltprogramm

10.671 €

19,9 t CO_2
Klimaschutz

Unternehmensportrait

Gründung: 1893
Mitarbeiterzahl: 134

Das katholische Altenpflegeheim St. Georg geht zurück auf das Jahr 1893, als die Kirchengemeinde St. Georg zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde und Ordensschwestern des Ordens der „Barmherzigen Schwestern von der hl. Elisabeth" mit der Versorgung alter und kranker Mitmenschen beauftragt hat.

Seit 1975 mit einem Altenwohn- und Pflegeheim am Standort Fährenkotten, ist das Unternehmen 2009 zur gemeinnützigen GmbH umfirmiert worden.

Heute hat es sich zu einem modernen katholischen Betreiber von stationären Pflegeleistungen und Wohnen mit Service weiterentwickelt, ohne die eigenen Wurzeln zu vergessen

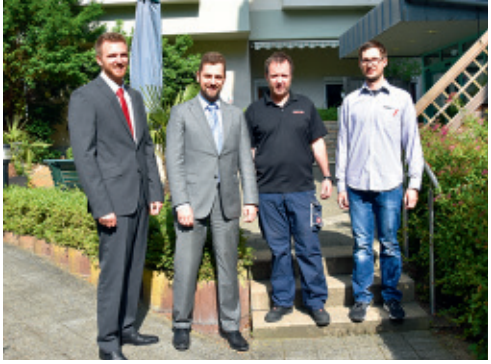
Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT® Essen 2017

„Umweltschutz und Dienst am Menschen schließen sich nicht aus – sie sind kongruent!"

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Wärmedämmung der bestehenden Immobilie	1996
• Regenwassersammelbecken	1997
• Blockheizkraftwerk (50 / 81 kW)	2014



43.757 kWh
Energie

156,36 t
Abfall

275,3 m³
Wasser

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einführung einer Mülltrennung, Sensibilisierung von Bewohnern und Mitarbeitern	1.800 €	750 € durch Vermeidung einer Presscontainerneuanschaffung; Reduzierung von 156,36 t Restmüll p.a., und Verringerung der Geruchsbelästigung	erledigt
Reduktion der Wasserdurchflussmengen der Handwaschbecken; Im Altbau bei Sanierung geplant	0 €	1.584 €, Einsparung von 245,3 m³ Frischwasser und Abwasser sowie 7.358 kWh Wärme p.a.	erledigt
Umstellung auf Recycling-Papier	0 €	Einsparung von 937,5 kg Holz, 30 m³ Wasser, 1.125 kWh Strom und 17 kg CO_2 bei der Papierproduktion	erledigt
Austausch von 86 Notausgangsschildern durch moderne LED-Technik	3.870 €	1.360 €, Einsparung von 5.914 kWh Strom und 3,3 t CO_2	erledigt
Reduktion der Leuchtstoffröhren in den Büros und den Besprechungsräumen	0 €	389 €, Einsparung von 1.620 kWh Strom und 0,9 t CO_2	erledigt
Umrüstung der Leuchtmittel im Flurbereich auf LED Technik	10.000 €	3.121 €, Einsparungen von 13.140 kWh Strom und 7,4 t CO_2	Ende 2018
Erneuerung der Küchengeräte durch verbrauchsärmere Geräte	80.000 €	3.467 €, Einsparung von 14.600 kWh Strom und 8,3 t CO_2 pro Jahr sowie eine Qualitätsverbesserung der Küche	Ende 2017
Regenwassersammelbecken erneuern und mit biologischem Filter versehen	40.000 €	Schaffung eines Fischteiches zur optischen und ökologischen Aufwertung der Anlage, dadurch Schaffung eines Erholungsbereichs für die Nutzer	09/2017

Lebenshilfe Essen e.V. ,
Wohnstätte „Haus Haarzopf“

Humboldstraße 165
45149 Essen

www.lebenshilfe-essen.de

Kontakt:
Atilla Aktas
Tel.: 0201/10 22-900
oekoprofit@lebenshilfe-essen.de

Einsparung
laut Umweltprogramm

3.836 €

7 t CO_2
Klimaschutz

Unternehmensportrait

Gründung: 1961
Mitarbeiterzahl: 70

Der Lebenshilfe Essen e. V. ist eine Selbsthilfeorganisation von Menschen mit geistiger Behinderung, ihren Eltern, Angehörigen und Freunden und wurde 1961 gegründet. Er ist politisch und konfessionell unabhängig und setzt sich für alle Betroffenen ein. Ziel der Lebenshilfe Essen ist das Wohl der Menschen mit Behinderung und ihrer Familien.

Das Leistungs-Portfolio umfasst stationäre und ambulante Wohn- und Betreuungsangebote, Integrationshilfen, familienunterstützende Dienste, heilpädagogische Familienhilfe, Kompetenzzentrum Autismus-Spektrum-Störung und inklusive Kindertagesstätten. Das Angebot wird abgerundet durch ein umfassendes Sport-, Bildungs- und Freizeitangebot. Ca. 500 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen und begleiten ca. 350 Bewohner/innen, Kunden und Klienten.

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT® Essen 2017

„Umwelt- und ressourcen-bewusstes Handeln hat für uns den Stellenwert einer Kulturtechnik.“

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Austausch von 6 Einzelplatzdruckern durch Netzwerkdrucker mit Klickvertrag	2015

17.257 kWh
Energie

–
Abfall

252 m³
Wasser

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Austausch von neun Leuchten im Bereich Hauswirtschaft (Feuchtraum/Mangel) gegen LED-Leuchten	600 €	96 €, Einsparung von 400 kWh Strom und 0,3 t CO_2	erledigt
Durchflussbegrenzung bei geeigneten Wasserabnahmestellen	136 €	1.000 €, Einsparung von 250 m³ Wasser	erledigt
Anschaffung von übertragbaren ÖPNV-Tickets zur Reduzierung von Dienstfahrten mit dem PKW	3.500 €	Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs	erledigt
Austausch von 10 PCs gegen ThinClients (TC)	5.300 €	560 €, Einsparung von 2.350 kWh Strom und 1,3 t CO_2 und Reduzierung des Papierverbrauchs durch Digitalisierung	09/2017
Installation von Behördenreglern an allen geeigneten Heizkörpern	400 €	600 €, Einsparung von ca. 7.500 kWh Fernwärme und 1,7 t CO_2	12/2017
Erarbeitung eines schlüssigen und umsetzbaren Mülltrennungssystems in leichtverständlicher Sprache und Symbolik sowie Errichtung eines Komposthaufens zur Reduzierung des Restmülls	z.Zt. nicht bezifferbar	Reduzierung des Restmülls	12/2017
Sämtliche Leuchtmittel werden im Rahmen der Ersatzbeschaffung sukzessive auf LED umgestellt	z.Zt. nicht bezifferbar	1.580 €, Einsparung von 6.600 kWh Strom und 3,7 t CO_2	laufend
Das Druckerpapier wird ersetzt durch Recyclingpapier (12.500 Blatt)	0 €	Einsparung von 2 m³ Frischwasser, 407,2 kWh Strom und 10,8 kg CO_2 bei der Papierproduktion	laufend

Maler-Einkauf Rhein-Ruhr eG

In der Hagenbeck 33
45143 Essen

www.meg-rhein-ruhr.de

Kontakt:
Kirsten Ludwig
Tel.: 0201/862 60
k.ludwig@meg-rhein-ruhr.de

Einsparung
laut Umweltprogramm

5.365 €

11,3 t CO_2
Klimaschutz

Unternehmensportrait

Gründung: 1919
Mitarbeiterzahl: 237

Die Maler-Einkauf Rhein-Ruhr eG ist eine moderne, unabhängige Genossenschaft mit ca. 1.000 Mitgliedern. Mit 24 Niederlassungen und zwei Töchtern in Nordkirchen, Münster und Soest versorgt sie seit vielen Jahren das qualifizierte Fachhandwerk mit Farben, WDVS, Boden, Heimtextilien, Werkzeugen, Maschinen und Dienstleistungen in der Region.

Aktive Unterstützung bekommen ihre Mitglieder u.a. vom einzigartigen Mietmaschinenpark mit Reparaturservice, dem vielfältigen Schulungsangebot oder dem Lufthansa Prämienprogramm Miles and More. Ihre gewachsene Position im lokalen Markt sieht die MEG auch als Beitrag den Wirtschaftsstandort NRW zu stärken.

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT® Essen 2017

„Ökologische und ökonomische Ziele sollten stets Hand in Hand gehen – unserer Erde zuliebe!"

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Installation einer Photovoltaik Anlage auf dem Hallendach	2012
• Kontinuierlicher Einsatz von effizienter Beleuchtung	seit 2015

20.000 kWh
Energie

2 t
Abfall

240 m³
Wasser

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung des Frischwasserverbrauchs durch den Einbau von Perlatoren und die Reduzierung der Durchflussmengen	350 €	1.125 €, Einsparung von ca. 240 m³ Frisch- und Abwasser	erledigt
In allen Lagerhallen wurde die Deckenbeleuchtung gem. Arbeitsstättenverordnung erneuert (LED Beleuchtung), überflüssige Beleuchtung wurde entfernt	45.000 €	3.800 €, Einsparung von 20.000 kWh Strom und 11,3 t CO_2, mehr Gesundheitsschutz der Mitarbeiter	erledigt
Alle Firmen-PKW-Nutzer haben eine UTA App auf das Firmenhandy installiert bekommen, um zu sehen, wo man mit der Firmentankkarte kostengünstig und in unmittelbarer Umgebung tanken kann	0 €	Einsparung von CO_2 und Benzinkosten, Höhe nicht bezifferbar	erledigt
Trennung des Restmülls vom Papiermüll in den Büros	300 €	440 €, Einsparung von Restmüll und Verkauf von ca. 2 t Papiermüll	erledigt

Ruhrbahn GmbH

Zweigertstraße 34
45130 Essen

www.ruhrbahn.de

Kontakt:
Natalija Neufeld
Tel.: 0201/826 23 44
n.neufeld@ruhrbahn.de

Einsparung
laut Umweltprogramm

49.120 €

27.355 t CO_2
Klimaschutz

Unternehmensportrait

Gründung: 2017
Mitarbeiterzahl: 2.500

Die Ruhrbahn GmbH (Ruhrbahn) ist aus der Fusion der Essener Verkehrs-AG (EVAG) und der Mülheimer VerkehrsGesellschaft mbH (MVG) entstanden. Am 1. September 2017 startete sie ihr operatives Geschäft.
Als größtes Verkehrsunternehmen im Ruhrgebiet sorgt die Ruhrbahn für die Mobilität von 150 Millionen Fahrgästen pro Jahr. Mit 237 Bussen, 184 Bahnen, drei U-Bahnlinien, elf Tramlinien und 84 Buslinien bietet die Ruhrbahn einen kundenorientierten, technisch hochwertigen und klimafreundlichen Nahverkehr an.
Die Ruhrbahn baut die ÖPNV-Qualität in Essen und Mülheim kontinuierlich aus und setzt durch zukunftsfähige Mobilitätskonzepte Anreize zum Umstieg vom Auto auf den ÖPNV.
Ein attraktiver, leistungsfähiger und umweltfreundlicher ÖPNV steigert die Lebensqualität der Bürger und setzt wichtige Impulse für die Region.

Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT® Essen 2003
- ÖKOPROFIT® Essen 2017

„Der nachhaltige Schutz der Umwelt ist eine Investition in die Zukunft."

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Dachbegrünung auf 890 m² im Rahmen des Umbaus (Erzhof)	2003
• Installation einer Photovoltaikanlage am Standort Ruhrallee	2006
• Einbau eines Abwassertrennsystems am Standort Schweriner Straße	2013

539.700 kWh
Energie

2,8 t
Abfall

–
Wasser

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstellung der Papierspender auf Einzelblattabriss	0 €	1.530 €, Einsparung von 2,8 t Abfall, Reduzierung des Handtuchpapierverbrauchs um ca. 35 %	erledigt
Bezug von Ökostrom im gesamten Betrieb in den Jahren 2018 und 2019	48.000 €	Einsparung von 27.120 t CO_2, Verbesserung des Umweltschutzes	erledigt
Umrüstung der Beleuchtung auf LED (4 Büros modellhaft umgerüstet)	5.000 €	590 €, Einsparung von 3.700 kWh Strom und 2 t CO_2	erledigt
Umstellung der Beleuchtung auf LED im Erzhof, in Bahnhöfen und Werkstattbereichen	220.000 €	37.000 €, Einsparung von 343.000 kWh Strom und 194 t CO_2	2017
Dachsanierung (Erzhof)	393.000 €	10.000 €, Einsparung von 193.000 kWh Energie und 39 t CO_2	2017
Bau von Mobilstationen: Überdachte Fahrradständer, Carsharing-Fahrzeuge /Stadtmobil an zwei Standorten in Essen	100.000 €	Verbesserung der Mobilitätsangebote, Förderung des Umweltverbundes	2017
Schnellladestationen für E-Autos an ausgewählten Parkplätzen im Hinterhof des Erzhofes	z.Zt. nicht bezifferbar	Verbesserung des Umweltschutzes (nicht bezifferbar)	2017
Mitarbeitermotivation und Sensibilisierung	0 €	Verbesserung des Umweltschutzes	laufend

STIFTUNG ZOLLVEREIN

Stiftung Zollverein

Bullmannaue 11
45327 Essen

www.zollverein.de

Kontakt:
Gabriele Heidner
Tel.: 0201/246 81-306
gabriele.heidner@zollverein.de

Einsparung
laut Umweltprogramm

112.550 €

451 t CO_2
Klimaschutz

Unternehmensportrait

Gründung: 1998
Mitarbeiterzahl: 120 Beschäftigte
(Stiftung Zollverein und Ruhr Museum)

Die gemeinnützige Stiftung Zollverein wurde 1998 von der Stadt Essen und dem Land Nordrhein Westfalen gegründet. Zustifter ist der Landschaftsverband Rheinland.

Neben der Förderung von Kultur und Denkmalpflege hat die Stiftung die zentrale Aufgabe, die Bestandsgebäude und Anlagen des UNESCO-Welterbes Zeche und Kokerei denkmalgerecht zu erhalten, zu sichern und für eine künftige Nutzung zu entwickeln. Die Stiftung Zollverein ist eine selbstständige Stiftung privaten Rechts und Trägerin der unselbstständigen Stiftung Ruhr Museum.

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT® Essen 2017

„Bewusster Umgang mit unseren Ressourcen ist auch eines der zentralen Elemente von ÖKOPROFIT®"

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Installation einer Photovoltaik Anlage (50 kWp)	1999-2001
• Abkopplung von Regenwasser	2012-2017
• Kontinuierlicher Einsatz von effizienter Beleuchtung	seit 2012

©Jochen Tack/Stiftung Zollverein

©Jochen Tack/Stiftung Zollverein

©Thomas Willemsen/Stiftung Zollverein

©Jochen Tack/Stiftung Zollverein

716.305 kWh
Energie

20 t
Abfall

316 m³
Wasser

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstellung auf LED auf der gesamten Anlage	42.000 €	35.000 €, Einsparung von 180.500 kWh Strom und 102 t CO_2	erledigt
Reduktion des Stromverbrauchs durch Erhöhung der Umluft der Lüftungsanlage in der Kohlenwäsche	0 €	30.400 €, Einsparung von 200.000 kWh Strom und 113 t CO_2	erledigt
Einbau von LED Technik auf der Kokerei	11.970 €	19.200 €, Einsparung von 126.000 kWh Strom und 71,2 t CO_2	erledigt
Halbierung der Lichtleistung im Treppenhaus Ruhr Museum; Umstellung von doppel- auf einflammig	0 €	2.250 €, Einsparung von 14.784 kWh Strom und 8,4 t CO_2	erledigt
Umstellung der Lichtinszenierung auf der Kokerei auf LED-Technik	32.500 €	18.900 €, Einsparung von 124.000 kWh Strom und 70,1 t CO_2	erledigt
Umstellung Beleuchtung auf LED in C 70	8.725 €	1.800 €, Einsparungen von 11.875 kWh Strom und 6,7 t CO2	erledigt
Wiedereinführung von gelben Tonnen; Information der Mieter; Marketingaktion zur Motivation der Mieter	0 €	5.000 €, Einsparung von 20 t Restmüll	erledigt
Umstellung auf Recyclingpapier in der gesamten Stiftung (2 Mio. Blatt)	z.Zt. nicht bezifferbar	Einsparung von 19 t Frischholz, 316 m³ Frischwasser, 59.146 kWh Strom bei der Papierproduktion	11/2017

ÖKOPROFIT Rezertifizierter Betrieb

BANK IM BISTUM ESSEN eG

Gildehofstraße 2
45127 Essen
www.bibessen.de

1966 gegründet
124 Mitarbeiter

Kontakt:
Marga Lantermann
Tel.: 0201/22 09-303
marga.lantermann@bibessen.de

Einsparung
laut Umweltprogramm

6.900 €

42 t CO_2
Klimaschutz

33.000 kWh
Energie

–
Abfall

–
Wasser

Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT® Essen 2014
- ÖKOPROFIT® Essen 2017
- Energieaudit DIN EN 16247-1

„BIB – sozial ökonomisch ökologisch: Mit ÖKOPROFIT® können wir unserer Verantwortung für die Umwelt im Bankbetrieb gerecht werden und sparen auch noch dabei."

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstellung auf LED-Beleuchtung in der 2. und 3. Etage	59.000 €	6.200 €, Einsparung von 31.000 kWh Strom, 15,8 t CO_2 sowie nicht bezifferbare Einsparungen von Instandhaltungskosten	erledigt
Umstellung auf LED-Beleuchtung in allen Treppenhäusern, Fluren z.T. mit Bewegungsmeldern	9.665 €	400 €, Einsparung von 2.000 kWh Strom und 1 t CO_2	erledigt
Automatische Entgasung der Heizungsanlage zur Reduzierung der Heizenergie	z.Zt. nicht bezifferbar	Einsparung von bis zu 15 % Heizenergie möglich	erledigt
Reduzierung der CO_2-Grenzwerte für Firmenwagen von 140 g/km auf 109 g/km (Referenzjahr 2016)	z.Zt. nicht bezifferbar	Einsparung von 17,3 t CO_2	2017
Anschaffung von zwei Hybridfahrzeugen	z.Zt. nicht bezifferbar	Einsparung von 7,5 t CO_2	2017
Prüfung, ob Flächen der BIB entsiegelt werden können	z.Zt. nicht bezifferbar	Versickerung von Wasser, Einsparung von Abwasserkosten	2018
Umstellung auf Recycling-Briefumschläge (CO_2-neutrale Produktion)	0 €	Einsparung von 0,23 t CO_2 gegenüber Standardumschlägen	2017/ 2018
Reduzierung des Büro-Papierverbrauchs um 5 %	0 €	300 €, Einsparung von 35.000 Blatt Papier und 0,19 t CO_2	2018

NOWEDA
Die Apothekergenossenschaft

ÖKOPROFIT® Rezertifizierter Betrieb

NOWEDA Apothekergenossenschaft

Heinrich-Strunk-Straße 77
45143 Essen
www.noweda.de

1939 gegründet
715 Mitarbeiter in Essen

Kontakt:
Katja Weckmann
Tel.: 0201/802 15 00
Katja.Weckmann@noweda.de

Roland Szloße
Tel.: 0201/802 16 20
Roland.Szlosse@noweda.de

Einsparung
laut Umweltprogramm

23.350 €

35,9 t CO_2
Klimaschutz

55.666 kWh
Energie

70 t
Abfall

–
Wasser

Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT® Essen 2009
- ÖKOPROFIT® Essen 2012
- DIN EN ISO 9001 : 2015
- DIN EN ISO 14001 : 2015
- Mobil.Pro.Fit. 2016
- ÖKOPROFIT® Essen 2017

„Ökologie und Ökonomie gewinnbringend miteinander verbinden"

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Austausch von 2 Klimaschränken und Kältemaschinen	86.200 €	8.000 €, Einsparung von 53.333 kWh Strom sowie 30,1 t CO_2	erledigt
Austausch einer 21 kW Gastherme im Nebengebäude	4.000 €	20 % reduzierter Kosten- und Gasverbrauch	erledigt
Austausch Heizungspumpe	2.300 €	350 €, Einsparung von 2.333 kWh Strom und 5,8 t CO_2	erledigt
Anschaffung eines Selbstpresscontainers zur besseren Abfalltrennung und Reduktion des Restmüllaufkommens durch Sensibilisierung	13.000 €	9.000 €, Einsparung von 70 t Restmüll	07/2017
1.900 m² neues Hallendach mit Dämmung	300.000 €	Einsparung von 2.000 € Heizkosten und 4.000 € Klimatisierungskosten	07/2017
Erweiterung der Hauptverwaltung mit 150 Arbeitsplätzen	z.Zt. nicht bezifferbar	Einsatz neuester Technologien im Bereich Klimatechnik und Beleuchtung	10/2017

Zweckverband Katholische Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Essen

Gildehofstraße 8
45127 Essen
www.kita-zweckverband.de

2006 gegründet
79 Mitarbeiter

Kontakt:
Geschäftsstelle:
Ulrich Wischerhoff
Tel.: 0201/867 53 36-36
ulrich.wischerhoff@kita-zweckverband.de

KiTa St. Mariä Himmelfahrt:
Pia Kuhnke
Tel.: 0201/66 55 20
kita.st.maria-himmelfahrt-dorstenerstr.essen@kita-zweckverband.de

Einsparung
laut Umweltprogramm

2.774 €

3,5 t CO_2
Klimaschutz

6.196 kWh
Energie

0,1 t
Abfall

220 m³
Wasser

Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT® Essen 2012
- ÖKOPROFIT® Essen 2017

„Kinder haben ein Recht auf eine gesunde und stabile Umwelt. Wir sehen uns daher in der Pflicht, heute Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen, damit unsere Kinder auch morgen noch in ihr leben können."

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Versand von Informationen und Rundschreiben per Mail (Gesch.-Stelle)	0 €	430 €, Einsparung von 18.720 Blatt Papier und 0,1 t Abfall	erledigt
Umstellung auf LED-Beleuchtung in der Turnhalle (KiTa)	760 €	26 €, Einsparung von 120 kWh Strom und 68 kg CO_2	erledigt
Keine To Go Becher mehr im Elterncafe (KiTa)	0 €	96 €, Reduktion von rd. 600 Bechern	erledigt
Umstellung auf Recyclingpapier und Duplex-Druck Papierverbrauch pro Monat ca. 500 Blatt (KiTa)	0 €	16 €, Einsparung von 1.500 Blatt Papier	erledigt
Einbau von 20 Perlatoren in den Handwaschbecken (KiTa)	23 €	400 €, Einsparung von 100 m³ Wasser	erledigt
Einbau von Spar-Perlatoren bei Waschbecken mit Durchlauferhitzer, Reduktion Durchfluss um 2 l bei den Waschbecken mit Untertischgeräten (Gesch.-Stelle)	0 €	476 €, Einsparung von 120 m³ Wasser	09/2017
ÖKOPROFIT-Aufkleber zur Erinnerung daran, Drucker / Kopierer / Rechner auszuschalten (Gesch.-Stelle)	5 €	1.330 €, Einsparung von 6.076 kWh Strom und 3,4 t CO_2	09/2017
Pädagogische Konzepte: Mitmachtheater zur Mülltrennung, Besuch des Recyclinghofes mit den Kindern	0 €	Bewusstseinsbildung Mülltrennung, nicht bezifferbar	2017

ÖKOPROFIT® Essen – Die Kooperationspartner

Stadt Essen – Umweltamt

Kontakt:
Stadt Essen – Umweltamt
Erika Heckmann
Rathaus Porscheplatz
45121 Essen
Tel.: 0201/88-592 18
erika.heckmann@umweltamt.essen.de

www.essen.de/umwelt

Industrie- und Handels - kammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen

Kontakt:
Heinz-Jürgen Hacks
Am Waldthausenpark 2
45127 Essen
Tel.: 0201/18 92-224
Fax: 0201/18 92-173
heinz-juergen.hacks@essen.ihk.de

www.essen.ihk24.de

Effizienz-Agentur NRW Impulse für Ressourcen-effizienz

Kontakt:
Ilona Dierschke
Dr.-Hammacher-Str. 49
47119 Duisburg
Tel.: 0203/378 79-49
ild@efanrw.de

www.ressourceneffizienz.de

Essener Wirtschafts-förderungsgesellschaft mbH

Kontakt:
Dr.-Ing. Erich Bauch
Lindenallee 55
45127 Essen
Tel.: 0201/820 24-22
erich.bauch@ewg.de

www.ewg.de

Kreishandwerkerschaft Essen

Kontakt:
Ass. jur. Wolfgang Dapprich
Katzenbruchstraße 71
45141 Essen
Tel.: 0201/320 08-11
wolfgang.dapprich@kh-essen.de

www.handwerk.essen.de

B.A.U.M. Consult GmbH

Kontakt:
Mag. Gudrun Engelhardt
Alfred-Fischer-Weg 12
59073 Hamm
Tel.: 02381/307 21-181
g.engelhardt@baumgroup.de

www.baumgroup.de

Die Mitglieder des Arbeitskreises (v.l.n.r.):

Dagmar Wolsing (Klimaagentur), Wolfgang Dapprich (Kreishandwerkerschaft Essen), Dr. Erich Bauch (EWG – Essener Wirtschaftsförderungs-gesellschaft mbH), Heinz-Jürgen Hacks (Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen), Gudrun Engelhardt (B.A.U.M. Consult), Erika Heckmann (Umweltamt der Stadt Essen), Ilona Dierschke (Effizienz-Agentur NRW).

Die Verbreitung von ÖKOPROFIT®

ÖKOPROFIT® ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungs- und Qualifizierungsprogramm.

Das Konzept von ÖKOPROFIT® wurde in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 auf deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 100 Kommunen - darunter kleinere Gemeinden, Landkreise und Großstädte - durchgeführt bzw. begonnen. Über 3.000 Firmen machen allein in Deutschland mit. Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT® auf zunehmendes Interesse (weitere Informationen siehe www.oekoprofit-graz.at). An Graz und München werden Lizenzgebühren bezahlt.

Die Stadt München hat im Mai 2002 das deutsche ÖKOPROFIT®-Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT®-Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert.

Das ÖKOPROFIT® Netz NRW vereinigt die ÖKOPROFIT®-Mitwirkenden auf Landesebene.

In zahlreichen Kommunen, Kreisen und Regionen sind bisher mehr als 170 ÖKOPROFIT®-Projekte mit über 1.980 Unternehmen und damit 536.000 Beschäftigten erfolgreich durchgeführt worden.

Der deutsche ÖKOPROFIT®-Schwerpunkt hat sich nicht zuletzt auf Grund des Förderprogramms der Landesregierung in Nordrhein-Westfalen gebildet.
In den bisherigen Projekten wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Abfallreduzierung: 48.200 t
- Energieeinsparung: 711 Mio. kWh
- Wassereinsparung: 3,7 Mio. m³
- CO_2 Einsparung: 278.200 t

Jährliche Betriebskosteneinsparungen belaufen sich auf über 80 Mio. Euro bei einer einmaligen Investition von fast 241 Mio. Euro.

Weitere Informationen:
www.oekoprofit-nrw.de

Das ÖKOPROFIT®-Netzwerk in Essen

ÖKOPROFIT® ist eine Erfolgsgeschichte, die nur Gewinner kennt. Aus diesem Grunde unterstützt die Stadt Essen weiterhin alle teilnehmenden Betriebe/ Unternehmen mit unterschiedlichen Angeboten.

Zielsetzung ist ein stabiles Netzwerk, das sich letztlich selbst trägt. Schon jetzt zeigt sich, dass die Unternehmen kontinuierlich mit aktuellen Fragen an die Stadt Essen herantreten und Lösungsansätze zu den unterschiedlichsten Problemen diskutieren.

Das Projekt ÖKOPROFIT® beweist damit seine Nachhaltigkeit und unterstreicht die Arbeit im Rahmen der Lokalen Agenda 21 in Essen.

Die von der Stadt Essen geschaffenen Strukturen beinhalten:

1. einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch im Rahmen des Essener Netzwerks Wirtschaft und Umwelt, um bestehende Kooperationen zu fördern und neue zu schaffen,

2. regelmäßige Fortbildungen, um die Netzwerkteilnehmer bei aktuellen Themenstellungen zu unterstützen und konkrete Informationen zu Neuerungen zu diskutieren,

3. das Angebot zur Rezertifizierung, um den eingeschlagenen ökoprofitablen Weg in besonderer Form weiter zu gehen,

4. Internetangebote unterschiedlicher Art, z.B. eine Darstellungsplattform für Unternehmen,

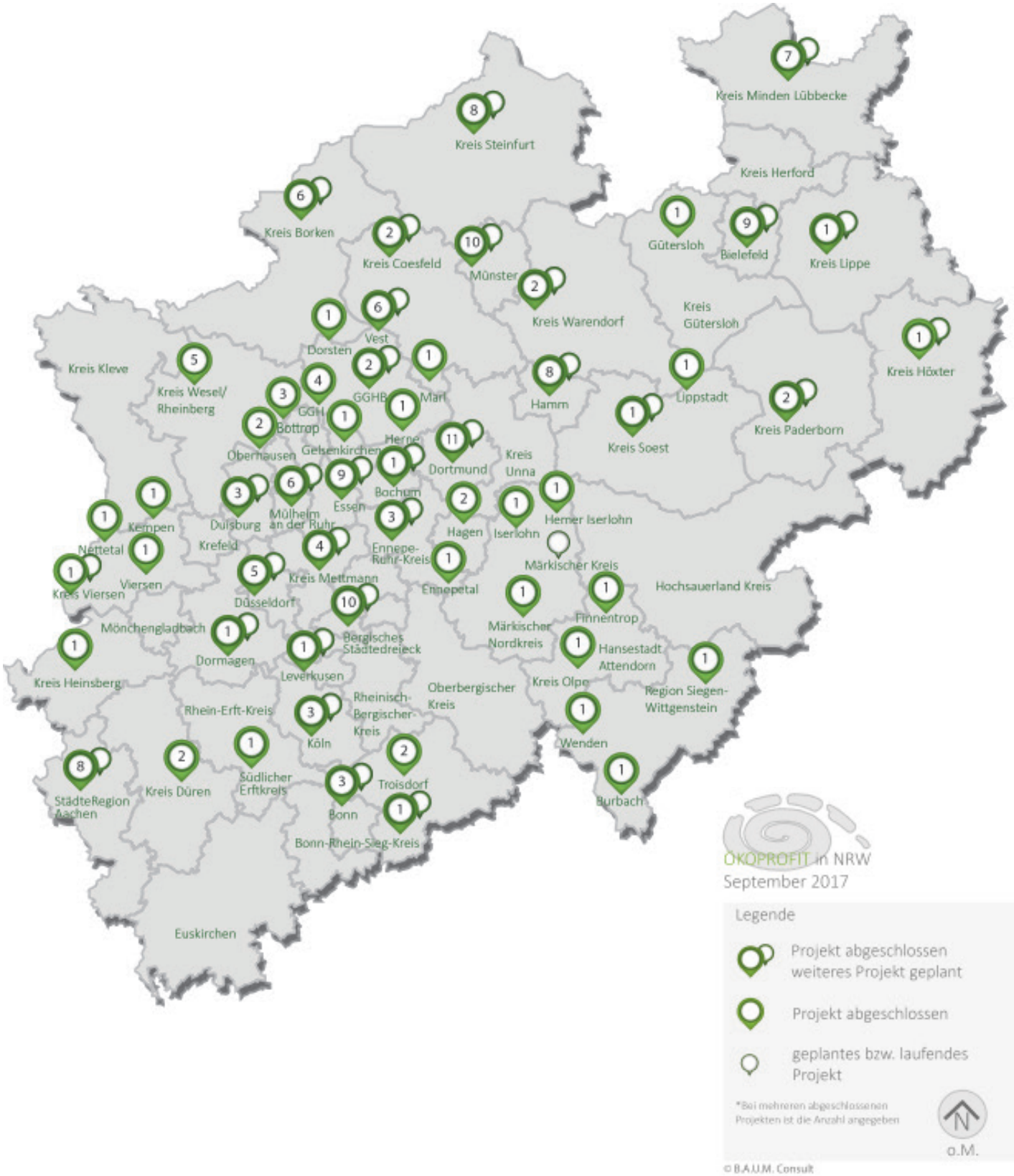
5. eine „Hotline" für Unternehmen zur schnellen Abklärung von betrieblichen Fragestellungen,

6. die Weitergabe von aktuellen Informationen, z.B. aus den Bereichen: Umweltrecht, Energie, Logistik über einen festen E-Mail-Verteiler von Betrieben.

Die auf den folgenden Seite genannten Firmen beteiligen sich am Essener ÖKOPROFIT®-Netzwerk.

Weitere Infos zu ÖKOPROFIT® Essen unter:
www.essen.de/umwelt

Die ÖKOPROFIT® NRW-Karte



Die ÖKOPROFIT®-Betriebe in Essen

Auszeichnung 2003

Beckmann GmbH

Condor GmbH

Elektro Jost GmbH
(Rezertifizierung 2004)

Essener Verkehrs AG

gb Implantat-Technologie GmbH

GSE Gesellschaft für Soziale
Dienstleistungen Essen mbH

IKEA Deutschland GmbH & Co. KG

Klaus Lammel GmbH

Kötter GmbH & Co. KG

Spicer Gelenkwellenbau GmbH & Co. KG, Werk 1

TRIMET ALUMINIUM AG
(Rezertifizierung 2006 und 2009)

Troll Vollkornbäckerei GmbH
(Rezertifizierung 2004)

Auszeichnung 2004

Allbau AG

Geschäftsstelle der CDU-Fraktion im
Rat der Stadt Essen

Grün und Gruga Essen

GSE Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen
Essen mbH, Alfried-Krupp-Heim

GSE Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen
Essen mbH, Zentralküche

Karosserie- und Lackierfachbetrieb
Dieter Franziskowski GmbH

National-Bank AG

NEUE ARBEIT der Diakonie Essen gGmbH
(Rezertifizierung 2009)

Peter Backwaren OHG

Spicer Gelenkwellenbau GmbH & Co. KG, Werk 2

Sport- und Bäderbetriebe Essen

Sprenker + Gravius GmbH & Co. KG

TMD Friction EsCo GmbH

Universitätsklinikum Essen

Verzinkerei Essen-Vogelheim GmbH

Auszeichnung 2006

Diakoniewerk Essen - Haus Immanuel

Diakoniewerk Essen - Kindertagesstätte
„Lummerland" und Karl-Schreiner-Haus

Elisabeth-Krankenhaus Essen

Energietechnik Essen GmbH

Essener Technologie- und
Entwicklungs-Centrum GmbH (ETEC)

Flowserve Essen GmbH
(Rezertifizierung 2010, 2012, 2014)

HELF Automobil-Logistik GmbH
(Rezertifizierung 2007 und 2009)

Jacob Stauder GmbH & Co. KG

Joh. Brauksiepe GmbH

Kurhaus im Grugapark gGmbH

Messe Essen GmbH

Tischlerei Kampmann

Universität Duisburg-Essen

ZukunftsZentrumZollverein
Aktiengesellschaft zur Förderung
von Existenzgründungen - TripleZ -

Auszeichnung 2007

Accor Hotellerie Deutschland GmbH
c/o ibis Essen

Accor Hotellerie Deutschland GmbH
c/o Mercure Hotel Plaza Essen
(Rezertifizierung 2009 und 2010)

BMW Niederlassung Essen

Der Solarbauer GmbH & Co. KG

Grugapark Essen

Harmuth Entsorgung GmbH

Martineum, Ev. Seniorenzentrum Essen-Steele

Regionalverband Ruhr

Ruhrlandklinik

Auszeichnung 2009

Altenwohn- und Pflegeheim Essen e.V.
Bettina von Arnim-Haus

Emschergenossenschaft

Frischezentrum Essen GmbH

HEINRICH DEICHMANN-SCHUHE GMBH & CO. KG

IEH Industrie-Elektro-
Handelsgesellschaft GmbH & Co. KG

LVR-Klinikum Essen

NOWEDA eG
(Rezertifizierung 2012 und 2017)

Seniorenstift Kloster Emmaus

Seniorenstift St. Andreas

Seniorenstift St. Laurentius

Auszeichnung 2010

Berufskolleg Mitte der Stadt Essen

Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH (EABG)

Faurecia Exteriors GmbH

GENO BANK ESSEN eG

GEWOBAU Wohnungsgenossenschaft Essen eG
(Rezertifizierung 2012)

Jugendhilfe Essen gGmbH

Ruhrverband
(Rezertifizierung 2014)

Sparkasse Essen

Sutter Telefonbuchverlag GmbH / DZE GmbH /
A. Sutter Fair Business GmbH /
A. Sutter Dialog Services GmbH

ThyssenKrupp Real Estate GmbH

Auszeichnung 2012

Bildungswerk der KAB im Bistum Essen e.V.

Bischöfliche Aktion Adveniat

cph Deutschland Chemie GmbH

GSE - Gesellschaft für soziale Dienstleistungen
Essen mbH Gerhard-Kersting-Haus

GSE - Gesellschaft für soziale Dienstleistungen
Essen mbH Hospital zum Heiligen Geist

Städtische Gesamtschule Bockmühle

VANGUARD Integrierte Versorgungssysteme GmbH

WJM Witra Spedition GmbH & Co. KG

WOESTE DRUCK + VERLAG GmbH & Co. KG

Zweckverband Katholische Tageseinrichtungen
für Kinder im Bistum Essen
(Rezertifizierung 2017)

Auszeichnung 2014

Autohandel Gebr. van Eupen GmbH

BANK IM BISTUM ESSEN eG
(Rezertifizierung 2017)

Deutsche Post DHL - Niederlassung BRIEF Essen
Zustellstützpunkte (ZSP) Herten und Marl

Druckpartner Druck- und Medienhaus GmbH

Finca Essen Nord Gastro GmbH

Franz Sales Haus/Franz Sales Wohnen GmbH

GVE Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH
- Stadion Essen

Karstadt Warenhaus GmbH

Neugebauer Elektrotechnik GmbH

Stahl- und Metallbau Bergmann GmbH & Co. KG

Auszeichnung 2017

Diakoniewerk Essen gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH,
Haus Rüselstraße

Gerresheimer Essen GmbH

GVE Grundstücksverwaltung
Stadt Essen GmbH – Philharmonie Essen

Katholisches Altenpflegeheim
St. Georg gGmbH

Lebenshilfe Essen e.V.,
Wohnstätte „Haus Haarzopf"

Maler-Einkauf Rhein-Ruhr eG

Ruhrbahn GmbH

Stiftung Zollverein

ESSEN 2017 GRÜNE HAUPTSTADT EUROPAS PROJEKT

Grüne Hauptstadt Europas – Essen 2017

Ruhrmetropole, UNESCO-Welterbe Zollverein und Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 – das alles ist Essen. Und im Jahr 2017 blickt ganz Europa auf die Ruhrmetropole: Die Stadt ist von der EU-Kommission zur grünen Hauptstadt Europas 2017 ausgezeichnet worden.
Der Wandel von einer Kohle- und Stahlstadt zur grünsten Stadt in Nordrhein-Westfalen und drittgrünsten Stadt Deutschlands hat die Jury überzeugt. Essen ist durch und durch grün – das beweisen nicht nur die 376 km Radwege im Stadtgebiet, sondern auch die 9.000 Kleingärtner, 14 Hofläden und 3.100 ha Grün- und Waldflächen. Unter dem Motto „Erlebe Dein Grünes Wunder" werden alle Interessierten eingeladen, die grüne Seite der Stadt kennenzulernen. Neben infrastrukturellen Projekten umfasst das Hauptstadt-Jahr viele Mitmachaktionen, Ausstellungen und Veranstaltungen.

Das gesamte Programm und weitere Informationen zum Projekt der Grünen Hauptstadt Europas – Essen 2017 gibt es unter: www.deingrüneswunder.de

Schon in der Bewerbungsschrift um den Titel zur Grünen Hauptstadt Europas ist ÖKOPROFIT® ein Treiberprojekt. Es steht ausdrücklich und glaubwürdig für „Klima- und Umweltschutz mit Gewinn" für die Essener Unternehmen. Das ressourcenschonende Wirtschaften entlastet nicht nur die Umwelt, sondern senkt in der Regel auch die Betriebskosten der teilnehmenden Betriebe. So ergeben sich Synergieeffekte hinsichtlich Umwelt, Wirtschaft, Energieeinsparungen und Klimaschutz. Außerdem entstehen konstruktive Kooperationen und „umwelt-bewegte" Netzwerke.

Das alles passt perfekt ins Konzept der Grünen Hauptstadt Essen 2017, in welcher die aktuell laufende 9. ÖKOPROFIT® Runde stilgerecht in der Zeche Zollverein am 21.09.2017 ihren Abschluss findet.
Die neue Runde für 2018 ist schon geplant.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Essen
Der Oberbürgermeister
Umweltamt

Konzeption und Redaktion:
B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm

Gestaltung und Layout:
B.A.U.M. Group, Eka Rost

Texte und Bilder:
Die 11 Betriebe sowie die
Kooperationspartner

Druck:
WOESTE DRUCK + VERLAG
GmbH & Co. KG, Essen-Kettwig

Print CO_2 kompensiert
Id-Nr. D166508
www.bvdm-online.de

September 2017 / Auflage: 1.000
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Das Projekt ÖKOPROFIT® 2016/2017 wurde durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Ansprechpartner

Stadt Essen/Umweltamt
Erika Heckmann
Projektleitung
Rathaus Porscheplatz
45121 Essen
Tel.: 0201/88 592-18
erika.heckmann@umweltamt.essen.de
www.essen.de/umwelt

B.A.U.M. Consult GmbH
Gudrun Engelhardt
Tel.: 02381/307 21-181
g.engelhardt@baumgroup.de
www.baumgroup.de